

Ostern 2013

Die Auferstehung JESU CHRISTI, des menschengewordenen und am Kreuz gestorbenen GOTTESSOHNES, ist Grundlage und Mitte des christlichen Glaubens.

Der Mensch, Einheit von Leib und Seele, hat nun – wenn er in der Gnade stirbt - die Verheißung, auch leiblich aufzuerstehen. Mit unserem Leib, „*verwandelt in die Gestalt eines verherrlichten Leibes*“ (Phil 3,21), sollen wir ewiges Leben empfangen.

Darum kennt unser Glaube auch eine große Hochschätzung des Leibes, der nach dem Wort des hl. Paulus „*Tempel GOTTES*“ und darum heiligzuhalten ist (vgl. 1 Kor 3,16f.). Hier sind verankert die Wertschätzung der Keuschheit, das Recht auf keusche Erziehung, die Heiligkeit der Ehe, die Hochschätzung der Jungfräulichkeit. Wiederum der hl. Paulus ist es, der vor der „*Unzucht*“ warnt, mit der der Mensch sich gegen den eigenen Leib versündigt (1 Kor 6,18). Dieser Leib, Tempel des HL. GEISTES, ist nicht unser Eigentum: „*Ihr gehört nicht euch selbst*“ (1 Kor 6,19).

Es ist auch gar kein Widerspruch gegen diese christliche Hochschätzung des Leibes, wenn ein Mensch bereit ist, sein leibliches Leben hinzugeben, im Gegenteil, wenn es eben um ein noch Größeres geht: um die GOTTESliebe, um die Treue zu Seinem Gebot und um das ewige Leben bei Ihm.

Brigitte hat, wie die heilige Maria Goretti und manch andere, dieses Größere gewählt. Sie hat mit ihrem Blut die Botschaft CHRISTI bezeugt, die Botschaft von der Liebe GOTTES zu uns und die Botschaft, dass Seine Verheißung zuverlässig ist: „JESUS lebt, mit Ihm auch ich, Tod, wo sind nun deine Schrecken? JESUS lebt, und wird auch mich von den Toten auferwecken!“

P. Manfred Amann (Freundeskreis Maria Goretti e. V., München)